

Natur und Kultur waren Thema

ENTWICKLUNGSPLAN Die Region nachhaltig verändern

Anne Ludwig

In einer öffentlichen Sitzung des Pro-Sud-Syndikats ging es unter anderem um eine mögliche Kandidatur für das Unesco-Programm „Der Mensch und die Biosphäre“ und um die anstehende Kandidatur für die Europäische Kulturhauptstadt im Jahr 2022.

ESCH Das Syndikat Pro-Sud hat gestern über die kommenden Projekte für dieses Jahr diskutiert. Die Südregion mit seinen Naturreservaten und Tagebaugebieten würde sich dafür eignen, das Label des Unesco-Programms „Der Mensch und die Biosphäre“ zu erhalten.

Die natürlichen Gegebenheiten dafür seien vorhanden, erklärte Dan Biancalana, Präsident des Syndikats. Doch im Falle einer positiven Entscheidung von der Unesco, sei das Management des



Foto: Editpress/Alain Rischard

Auch das Naturreservat auf dem „Lallengerberg“ könnte das Label Unesco-Weltkulturerbe bekommen

Mitgliedsgemeinden

Bettemburg
Differdingen
Düdelingen
Esch/Alzette
Käerjeng
Kayl
Monnerich
Petingen
Rümelingen
Sanem
Schifflingen

ganzen nicht zu verachten. Dennoch kann das Label touristisch vermarktet werden, auch im Hinblick auf das Jahr 2022, so Biancalana weiter.

Esch 2022

Die Kandidatur für die Kulturhauptstadt Esch 2022 war im Hinblick auf die kommenden Monate eines der Hauptthemen. Die Verantwortlichen des Projektes waren dazugestoßen, um die elf Mitgliedsgemeinden von Pro-Sud für eine zukünftige enge Zusammenarbeit zu gewinnen. Denn nicht nur die Stadt Esch

muss eine langfristige kulturelle Strategie auf die Beine stellen, sondern die ganze Südregion. Es ist eine Initiative, die von den Gemeinden getragen wird, deswegen sei Pro-Sud hier der richtige Ansprechpartner. Über das neue Thema sind sich die Verantwortlichen bereits einig: Das „Remix Center“ dreht sich um das Erbe, um die Geschichte des Südens von Luxemburg und die verschiedenen Kulturen, die dort zusammen leben.

Das Thema greift also die Vergangenheit des Landes auf. Es lässt jedoch auch Platz für Visionäres, für die Zukunft. Denn eines der Hauptkriterien ist die

Konzeption eines nachhaltigen Kulturentwicklungsplans. Die Verbindung zwischen der Universität und der Region soll ebenfalls verstärkt werden. Die Koordinatoren haben des Weiteren bekannt gegeben, dass das neue Logo fast fertiggestellt ist und auch der neue Internetauftritt bald online geht.

Neben den beiden Kandidaturen kam ein Pilotprojekt im Bereich „Carsharing“ zur Sprache. Die CFL plane hier ein landesweites Angebot an den jeweiligen Haltestellen. Pro-Sud möchte dies zunächst in zwei Pilotgemeinden im Inneren der Städte anbieten.

Daten

Südregion:

- Fläche der Region: 200,22 km²
- Einwohnerzahl 2016: 163.669 Personen
- Durchschnittliche Bevölkerungsdichte: 817 Einwohner/km²
- Mehr als 64.500 Haushalte gemeldet
- Fast 150 verschiedene Nationalitäten präsent